



**KKS-Vorstand und geehrte Vereinsmitglieder:** Oben von links Maren Johann, Susanne Rösges, Ludger Rösges, Daniel Kureit und Werner Scheele, unten von links Horst Schwiderski, Günter Geßner, Uwe Leutgen, Rainer Trillmich und Felix Goseberg.

FOTO: BUSCH

# Nächstes Großprojekt in der Pipeline

## VEREINSLEBEN Jahreshauptversammlung beim KKS Meinerzhagen

VON THOMAS BUSCH

**Meinerzhagen** – Umbau der Luftgewehr- und Kleinkaliber-Schießstände, Modernisierung des Vereinsheims, um nur die beiden größten „Baustellen“ zu nennen – hinter den Mitgliedern des KKS Meinerzhagen liegen zwei äußerst arbeitsintensive Jahre. „2020 werden wir es nun etwas ruhiger angehen lassen“, kündigte der 1. Vorsitzende Ludger Rösges im Rahmen der Jahreshauptversammlung am Sonntag an, betonte aber gleichzeitig: „Wir sind noch nicht fertig.“ Denn mit dem notwendigen Umbau des Großkaliberstandes, der gemäß offizieller Vorgaben bis 2022 erneuert werden muss, haben die Sportschützen das nächste Großprojekt bereits in der Pipeline.

Die Versammlung, zu der sich 23 der derzeit knapp 160 Mitglieder eingefunden hatten, verdeutlichte vor allem eins: Beim KKS bewegt sich etwas. „Ludger Rösges macht hier sehr gute Arbeit, er hat

den Verein wieder nach vorne gebracht“, lobte Ludwig Fuchs, Sprecher des Ältestenrats, den im Januar 2018 ins Amt gewählten Klubchef. Dieser gab das Lob weiter – an sein Vorstandsteam, an die Mitglieder, die tatkräftig mit angepackt hatten, und an die vielen Sponsoren, deren Engagement die Investitionen überhaupt erst ermöglicht hatte.

Folgerichtig war es insofern, dass sowohl der 1. Vorsitzende als auch dessen Ehefrau Susanne Rösges, die das Amt der Geschäftsführerin versieht, für zwei weitere Jahre wiedergewählt wurden. Einen Wechsel gab es nur auf der Position des Sportleiters – der bisherige Amtsinhaber Daniel Kureit tritt aus beruflichen und privaten Gründen kürzer, seinen Part übernimmt künftig Oliver Brandt.

Eine weitere wichtige Personalie konnte vorgestern ebenfalls besetzt werden: Rainer Trillmich erklärte sich bereit, die Projektleitung beim Umbau des Großkaliber-Schießstands zu übernehmen.

### Der KKS-Vorstand

- 1. Vorsitzender:** Ludger Rösges
- 2. Vorsitzender:** Marcel Hornbruch
- Schatzmeister:** Felix Goseberg
- Geschäftsführerin:** Susanne Rösges
- Sportleiter:** Oliver Brandt
- Jugendleiterin:** Maren Johann
- Ältestenrat:** Ludwig Fuchs, Michael Berkenkopf, Lars Dietrich, Günter Geßner, Horst vom Hofe, Erhard Pierlings, Werner Scheele, Horst Schwiderski

Wie umfangreich diese Modernisierung ausfallen wird, hängt von den zur Verfügung stehenden Geldmitteln ab. Zwar ist der Verein finanziell gesund, wie der Bericht von Schatzmeister Felix Goseberg dokumentierte, auf weitere Unterstützung durch Sponsoren oder eventuelle Fördergelder ist er nichtsdestotrotz angewiesen. Damit in der Butticke auch ab 2022 weiterhin Großkaliber ge-

sossen werden kann, müssen mindestens 20 000 Euro investiert werden. Die modernste mögliche Variante würde mit etwa 70 000 Euro zu Buche schlagen.

Was den sportlichen Teil angeht, so war auch 2019 für den KKS wieder ein sehr erfolgreiches Jahr. Herausragend bei den Senioren waren die Leistungen von Wilfried Dörschlen (Sieg bei den Landesmeisterschaften, DM-Zweiter), Maren Johann (Landesmeisterin, DM-Siebte) und Beate Söhl, die in der jungen Disziplin Blasrohrschießen gar den Weltcup gewann. Dass es auch um den Nachwuchs gut bestellt ist, dokumentierten die Brüder Tyler und Damon Johann sowie Sven Valland bei den Landesmeisterschaften. Bei den nationalen Titelkämpfen in München gewannen Tyler und Damon überdies die Silbermedaille. Nachzulesen sind die Erfolge der KKS-Schützen neuerdings auch auf der Homepage des Vereins ([www.kks-meinerzhagen.de/erfolge.htm](http://www.kks-meinerzhagen.de/erfolge.htm)).

Großes Lob erhielt der Verein für sein Engagement bei der Unterstützung der DKMS; im vergangenen Jahr hatte der KKS unter anderem eine große Typisierungsjahreshauptversammlung durchgeführt und Spendengelder für die Organisation gesammelt (wir berichteten) und plant auch für 2020 wieder Aktionen zu Gunsten der DKMS. Susanne und Ludger Rösges wurden dafür mit der Präsidentenplakette des Westfälischen Schützenbundes in Silber ausgezeichnet. „Das ist eine Medaille, die uns allen gehört“, unterstrich der Vorsitzende, „dass Susanne und ich die Plakette quasi stellvertretend für den KKS erhalten haben“.

Natürlich standen bei der Jahreshauptversammlung auch Ehrungen auf der Tagesordnung. Auf 25 Jahre Vereinsmitgliedschaft blicken Attila Gürdal, Uwe Leutgen, Eberhard Nockemann, Rainer Trillmich, Jürgen Bürger, Stefan Schneider und Horst Schwiderski zurück. Seit 40 Jahren ist Günter Geßner dabei, gar seit 50 Lutz Vogt.